

„Wir lassen auch Elton John spielen“



Die vielleicht unvergesslichste Seereise erlebt man bei einem „Private Yachting Event“. Spezialist *Christian Mühleck* über die Auswahl des richtigen Schiffs, das gläserne Klavier von Udo Jürgens, Seekrankheit und peinliche Pannen an Bord

Fast schon intim: Auch der Aufenthalt auf einer Luxusyacht lässt sich arrangieren. „Private Yachting“ für den besonderen Anlass

F

Für Christian Mühleck war der Kurs von Anfang an klar. Kapitän, das war ein Kindheitstraum, der dann ein Traumbezug geworden ist. Mühleck grinst: „Schon als kleiner Knirps habe ich in der Badewanne mit Schiffchen gespielt.“ Aber musste Christian, das Arbeiterkind, „was Anständiges“ lernen. Als Controllor brachte er es bis zum Prokuristen einer Bauträger-Gesellschaft. Dabei immer schon mit einem zweiten Bein auf den Planken, die die weite Welt bedeuten. Nachdem er mit 19 Jahren seinen Bootsführerschein in der Tasche hatte, traf er zufällig einen Yacht-Eigner. Der heuerte ihn gleich für mehrere Sommer als Charter-Kapitän an. Mühleck war in seinem Element. „Schon bald summierten sich 60.000 Seemeilen im Mittelmeer.“

VON INGE HUFSCHLAG

Als ein Schweizer Kunde aus der Finanzbranche für seine Vertriebspartner „eine unvergessliche Seereise“ organisieren sollte, erinnerte er sich an den jungen, leidenschaftlichen Kapitän und ließ ihn Route und Programm steuern. Danach war die Idee reif, OceanEvent geboren: „Das war 2002, da war ich 32 Jahre alt.“ Heute ist Mühleck einer der führenden Charter-Broker und Spezialist für Events auf Yachten und Kreuzfahrtschiffen. Privat „spielt“ er als großer Junge heute in Bayerns bevorzugter Badewanne, dem Starnberger See, mit einer eleganten Boesch, seiner „Durschty II“. Logisch, dass er auch auf einem Schiff geheiratet hat: „Auf der ‚SeaDream II‘, 112 Gäste verwöhnt von 95 Crew-Mitgliedern, wirklich traumhaft.“

WELT AM SONNTAG: Und so etwas organisieren Sie im Bereich Private Yachting jetzt auch für andere Paare? Wie lange vorher muss man planen?
CHRISTIAN MÜHLECK: Um auch

wirklich das geeignete Schiff für den jeweiligen Anlass zu bekommen, empfehle ich, ein bis eineinhalb Jahre vor dem Wunschtermin mit der Planung zu beginnen.

Da kann die Verlobung ja schon längst geplatzt sein. Sind die Traumschiffe denn auch immer zu den gewünschten Terminen verfügbar? Sie müssen ja die Lücken zwischen den normalen Kreuzfahrten chartern?
Das muss in der Tat mit einigem Vorlauf geplant werden. Wir verhandeln unsere Vollcharter nach Möglichkeit, bevor die Reedereien das Routing ihrer öffentlich buchbaren Kreuzfahrten festlegen. Teilweise beträgt die Mindestabnahme sieben Nächte. Weil das jedoch länger ist, als die meisten privaten und geschäftlichen Veranstaltungen dauern, splitten wir solch eine einwöchige Charter auf verschiedene Kunden, sodass jeder nur die tatsächlich gebuchte Anzahl an Nächten zu tragen hat. Mit dieser von uns aufgelegten „Shared-Charter-Rate“ fahren sowohl wir als auch unsere Kunden gut.

Was kostet zum Beispiel eine Hochzeit auf hoher See?

Einen Durchschnittspreis gibt es nicht. Die Chartermieten privater Kunden unterscheiden sich auch nicht von denen für Firmenkunden. Die Kosten hängen stark vom Rahmenprogramm ab – und natürlich davon, welche Schiffskategorie gewünscht ist. Die dreitägige Exklusiv-Charter eines Fünf-Sterne-Schiffs mit 30 Doppelkabinen beispielsweise für eine Hochzeit startet bei etwa 130.000 Euro, inklusive Vollverpflegung an Bord. Hinzu kommen dann natürlich noch Landarrangements, Musik, Dekoration und das Erfüllen individueller Wünsche.

Außer Wedding-Cruises, welches sind die meistgebuchten privaten Seereisen?

Unsere Kunden sind sowohl Privatpersonen als auch Konzerne. Die einen feiern an Bord, die anderen laden ihre besten Mitarbeiter oder Partner ein – oder halten Konferenzen auf hoher See ab. Anlässe für private Charter-Cruises sind in der Regel Geburtstage, Familienfeiern oder Jubiläen. Manchmal braucht es aber auch keinen Grund, wie ein aktueller Charterkunde zeigt. Er liebt Musik und lädt 320 Gäste zu einer musikalischen Cruise von Nizza über Korsika nach Rom ein.

Wie finde ich das richtige Schiff?

Das hängt von den Vorlieben der Kunden ab: Die einen träumen von Segelromantik – dann können wir luxuriöse Kreuzfahrtschiffe mit über 5000 Quadratmeter Segelfläche zur Charter anbieten. Für andere steht das private Yacht-Feeling im Vordergrund. Diesen Gästen empfehlen wir Motorschiffe. Wichtig in beiden Fällen: Das Schiff muss der Gruppengröße entsprechen und exklusiv gechartert sein – dann fühlen sich die Gäste sofort wohl auf „ihrer“ Yacht. Und nur dann können wir das Routing, die Anker- und Hafenplätze selbst bestimmen und von der Menüauswahl bis zur Poolparty alles auf die Wünsche unserer Kunden abstimmen.

Wie groß sind die Gruppen, die bei Ihnen an Bord gehen?

Der Durchschnitt unserer Kunden lädt zwischen 100 und 500 Gäste an Bord. Wir haben aber auch schon 30 Gästen ein spektakuläres maritimes Event auf den Seychellen vorbereitet – oder wir chartern eine AIDA für 1500 Personen. Es gibt gut 100 Kreuzfahrtschiffe und Luxusyachten am Markt, die für Exklusivcharter infrage kommen – damit finden wir für so ziemlich jede Gruppengröße das passende Schiff.

Und was gehört so zu den Soft Skills einer Seereise?

Mal abgesehen davon, dass gute Fluganbindungen bei der Wahl der Destination eine wichtige Rolle spielen: Vor Ort ist ein Mix aus Kultur, landestypischen Erlebnissen, malerischen Ankerplätzen und schönen Häfen wichtig. Und, was oft vergessen wird: ausreichend unverplante Zeit. Viele Gäste unserer Charterer sind zum ersten Mal auf einem Schiff und genießen die beruhigende Wirkung des Meeres, die Entschleunigung während einer Seereise.

Wer bestimmt das Bordprogramm? Machen Sie die Vorschläge oder hat der Kunde da feste Vorstellungen?

Klar, der Kunde bestimmt den Kurs. Aber viele haben oft nur eine vage Vorstellung davon, was bei einem Event auf See alles möglich ist. Unser Ehrgeiz ist es, Ideen zu liefern, die die Erwartung der Gäste möglichst noch übertreffen. Das geht beim Routing los, bezieht spektakuläre Ankerplätze, verwunschene Inseln und abwechslungsreiche Landprogramme ein und geht bis zu den besonderen Dinner-Locations, am besten mit

dem vor Anker liegenden Schiff im Blick. Das können antike Ausgrabungsstätten, einsame Strände oder auch mal private Plätze über dem Meer sein. Auf Wunsch unternehmen wir auch Vorabreisen, um sie zu zeigen.

Ihr Tipp gegen Seekrankheit?

Da hat mit der Zeit jeder, der öfter auf Schiffen unterwegs ist, sein eigenes Rezept. Ich bin glücklicherweise seetauglich, empfehle unseren Gästen aber vorbeugend eine gute Essensgrundlage, viel frische Luft und beim Alkohol eher Zu-

rückhaltung. Sollte es die Situation erfordern, ist ja immer auch der Bordarzt mit hilfreichen Medikamenten an Bord.

Erinnern Sie sich noch an eine besonders originelle Charter-Cruise?

Letzten Sommer hatten wir einen Kunden, der wollte eine Woche lang unbedingt die angesagtesten Clubs im westlichen Mittelmeer erleben. Dies nautisch darzustellen war schon ziemlich anspruchsvoll. Überzeugen Sie mal den „Billionaire's Club“ auf Sardinien, dass er einer Gruppe von 90 Personen Einlass gewährt, die im internationalen Jetset keiner kennt! Das ist uns gelungen – ebenso wie der VIP-Zutritt bei DJ-Superstar Calvin Harris im „Jimmy's“ in Monaco und bei David Guetta im „Pacha“ auf Ibiza. Verrückt war auch die Ausdauer unserer Gäste: Bereits morgens um 10 Uhr tobte auf dem Pooldeck die Party mit der eigens eingeflogenen DJane aus Miami.

Gab's schon mal die eine oder andere peinliche Panne?

Während einer romantischen Trauungszeremonie im Abendrot vor St-Tropez stürzten die weißen Tauben ins Meer, anstatt galant davonzufliegen. Die Gäste nahmen es mit Humor, die Tauben wurden gerettet. Und: Die Ehe hält tatsächlich bis heute.

Vermitteln Sie auch Künstler? Wenn sich zum Beispiel jemand zum 66. Geburtstag Udo Jürgens mit dem gläsernen Klavier wünscht?

Das Entertainment ist eine der wichtigsten Programmsäulen während einer Charter. Wir stimmen dies exakt mit den Kunden ab. Egal, was gewünscht wird: Klassik, Rock oder Pop. Wenn's Roger Cicero sein soll, dann buchen wir Roger Cicero. Wir lassen auch Elton John am Red Piano auf dem Oberdeck spielen ...

Wenn ich das ganze Schiff chartere, gibt dann noch ein Dresscode an Bord? Legerer Luxus oder Casual Skipper?

Grundsätzlich legt dies der Charterer fest – also unser Kunde. Fürs Wohlfühlen an Bord kann ich jedoch sagen: Man sollte sich dem Niveau des Schiffes anpassen. Es ist doch angenehmer, overalls underdressed zu sein. Das gilt gerade am Abend oder bei Gala-Dinners.

Was packen Sie persönlich ein, wenn Sie auf Kreuzfahrt gehen?

PRIVATFEIER ODER FIRMEN-EVENT SPEZIALISTEN ORGANISIEREN ALLES



(Foto) Unternehmen OceanEvent für individuelle Cruise-Konzepte (www.oceanevent.com).

EVENTMARKETING Exklusive Charter für private Feiern und ausgefallene Produktpräsentationen und -schulungen bieten auch Ulrike Kappeler und Patricia Witzigmann mit ihrem Unternehmen MySeavent (www.myseavent.com). Kappeler sammelte Erfahrungen als Projektmanagerin für namhafte Reedereien wie Sea Cloud Cruises, Witzigmann ist ausgebildete Tänzerin und Schauspielerin, inszeniert und choreografiert an Bord Shows, passend zur Thematik der Tour und zu den Zielgebieten.

KURZ UND EXKLUSIV Anfang Juni beispielsweise kreuzte die „Europa 2“ (www.hl-kreuzfahrten.de) in Hamburg im Hafen und auf der Elbe von den Landungsbrücken bis nach Blankenese und zurück. Das Schiff war exklusiv von Gruner & Jahr für eine kurze private „Birthday Cruise“, die Jubiläumsparty „20 Jahre Gala“, gechartert.

Der Dresscode muss zum Schiff und den angekündigten Anlässen passen. Tagsüber ist man in warmen Gefilden mit Polos, Shorts und Bootsschuhen bestens gerüstet. Leichte Sakkos, das Club-Jacket und eine Windjacke sollten auch im Gepäck sein.

Und am Abend? Muss es immer der Smoking sein oder geht auch ein weißes Dinner-Jacket?

Auch bei Privatchartern sind offizielle Empfänge üblich. Dabei sollte man sich selbst bei heutzutage aufgeweichten Konventionen an den Dresscode der Gastgeber halten. Während an Land das weiße Dinner-Jacket eigentlich nur im Freien getragen wird, passt es an Bord ausgezeichnet für ein Farewell- oder Gala-Dinner.

Erinnern Sie sich an einen besonders gelungenen Abend?

Es gab schon einige. Vor vielen Jahren ließen wir die Celsius-Bibliothek von Ephesos in der Türkei für einen Galaabend privatisieren. Wir waren damals mit die Ersten, die dafür eine Genehmigung erhielten. Die gesamte Kulisse war wundervoll illuminiert, zwischen den Säulen musizierte das Izmir Philharmonic Orchestra. Das war Gänsehaut pur für alle Gäste. Überhaupt lässt sich mit Licht und Musik eine großartige Stimmung auch an Bord kreieren. Speziell auf den eleganten Kreuzfahrtschiffen, die uns zum Teil mehr als 5000 Quadratmeter Projektionsfläche auf den Segeln bieten. Wenn die Crew am Abend den Anker lichtet, die Segel gesetzt werden, die Gäste zum obligatorischen Farewell mit einem Gläschen anstoßen, „Conquest of Paradise“ von Vangelis erschallt und beinahe mystische Lichtspiele in die großen Segel fallen – das lässt sich nicht in Worte fassen.

Haben Sie für die Zukunft noch Traumziele im Blick?

Es gibt viele Sehnsuchtsgebiete, die ich noch mit dem Schiff erkunden möchte. Ziele in Indonesien, Australien, der Antarktis oder auch die Nordwestpassage. Traumziele finden sich eigentlich überall. Das können genauso versteckte Ankerplätze vor griechischen Inseln sein oder die idyllischen Hafenstädte des Mittelmeers – zum Beispiel Bonifacio auf Korsika mit seiner spektakulären Einfahrt durch 70 Meter hohe Klippen. Es ist wirklich so, oft liegt das Schöne näher, als man denkt.